

Der Prinz steuerte auf dieses Haus zu, rettete die in augenscheinlicher Lebensgefahr Schwebenden, nahm sie in seinen Kahn auf, und brachte sie in Sicherheit. Noch sehr vielen Anderen hat der menschenfreundliche und entschlossene Prinz in diesen verhängnißvollen Schreckenstagen Rettung und Hülfe gebracht.

Der Storch.

Raum hatte die Frühlingssonne den Schnee geschmolzen, welcher die Felder im kalten Winter bedeckt hatte, und die Lerche, in den Lüften schwebend, sich durch ihren fröhlichen Gesang angekündigt, als auch der Storch aus den warmen Ländern über das unabsehbare Meer zurück kam, sein altes Nest auf dem Giebel des Hauses aufsuchte und durch lautes Klappern mit dem langen Schnabel seine Anwesenheit kund gab.

Ernest hatte seine Freude an der Wiederkehr des heimatlichen Gastes; er lief zu dem Vater hin und rief: »Der Storch ist da; er sitzt auf seinem alten Neste!«

Der Vater entgegnete lächelnd: »Wir wollen ihn begrüßen, den freundlichen Gast. Wir haben ihn im vorigen Sommer friedlich sein Nest bauen und bewohnen, und Junge in demselben ausbrüten lassen. Man hat ihm die Eingeweide des geschlachteten Geflügels und anderes Eßbare hingewor-

fen, damit er sich und seine Jungen leichter ernähre. Wo Friede, Eintracht und Dienstfertigkeit herrscht, da kehrt man gern ein, und verweilt auch gern dort; darum wird der Storch mit jedem kommenden Frühlinge zu uns zurück kommen, wenn wir seine Ruhe nicht stören, und ihm Gastfreundschaft erweisen.²⁾

Die Bergsteiger.

Drey Schulfreunde, Paul, Hilarius und Felix, verabredeten sich, am nächsten Ferien-Tage den hohen Berg außerhalb der Stadt zu besteigen, um dort die weite Fernsicht zu genießen. Sie hatten eine Stunde Weges, bis sie am Fuße des Berges ankamen.

Es war ein herrlicher Sommertag; die Sonne schien warm, und versprach einen heißen Mittag. Die drey Schulfreunde durchwanderten den Wald, der sich von dem Fuße des Berges bis über die Hälfte desselben hinauf zog, und alle waren froh und vergnügt. Als sie aber an die kahlen Felsen, welche sich bis gegen den Gipfel des Berges erstreckten, und durch welche sich ein schmaler und steiler Fußweg zog, kamen, verging dem Paul, der jede Anstrengung scheuete, die Lust, noch weiter hinauf zu steigen; er blieb in dem Walde zurück, um auszuruhen, und von da nach Hause zurück zu kehren, so sehr ihn auch seine Gefährten ermunterten, ihnen zu folgen